

Neue Wege, neue Ideen

Wählergemeinschaft „Team Zukunft Altomünster“

Von Berndt Herrmann

Altomünster – Im Gemeinderat Altomünster sind CSU, die Freie Wählergemeinschaft und die FDP vertreten. Nach der nächsten Kommunalwahl im Jahr 2026 soll eine vierte Gruppierung dort Sitze haben. Zumindest wenn es nach Tanja Lademann, Michaela Widmann und Susanne Luz geht. Sie sind die Gründerinnen des Vereins Team Zukunft Altomünster, der bei der nächsten Wahl mit einer eigenen Liste antreten will. Programmatisch haben sich die drei Gründerinnen einiges vorgenommen. Die Gestaltung der sozialen, ökologischen und digitalen Transformation steht etwa auf der Themenliste, Transparenz, Solidarität mit allen Bürgerinnen und Bürgern, „gleich welcher gesellschaftlichen sozialen und kulturellen Herkunft“, ebenso Bürgerbeteiligung. Die ist sozusagen der Ansatzhebel für die Politik des

Teams Zukunft. In einer Zeit, in der sich die Menschen nicht gehört fühlen, wollen die Gründerinnen von Team Zukunft und ihre zukünftigen Mitstreiter Politik machen, die mehr zuhört als redet. „Wir wollen verstehen, warum Menschen denken wie sie denken“, bringt es Tanja Lademann auf den Punkt. Dabei hat sie auch den Populismus der Gegenwart im Blick. Mehr Bürgerbeteiligung sei ein Gegenmittel, sind die drei überzeugt.

Soziale und ökologische Themen sind wichtig

Ideen dafür haben sie, wobei sie nicht bei allem das Rad neu erfinden müssen. Bürgeranträge und Ratsbegehren gibt es bereits, nur die wenigsten Bürger wüssten das aber. Es geht also auch um Information.

Ab Herbst sollen zudem jeden letzten Montag im Monat ab 19 Uhr offene Treffen stattfinden (Thoma-Stüberl beim

Kapplerbräu), einen Bürgerrat können sich die Team-Mitglieder vorstellen, generell neue Wege in der Lokalpolitik, an die man vielleicht noch gar nicht denkt, für die Team Zukunft aber grundsätzlich offen ist.

Wobei sich die drei Gründerinnen keine Illusion darüber machen, wie dick die Bretter sind, die man in der Politik und bei sozialem Engagement bohren muss; und wie schwierig es sein kann, die Menschen zum Mitmachen zu motivieren. Denn alle drei haben Erfahrungen in der Politik beziehungsweise in Ehrenämtern, gehen also alles andere als blauäugig an ihr Projekt.

Tanja Lademann etwa war bei der Jungen Union, saß für die CSU im Altomünsterer Gemeinderat und war Kreisrätin in Dachau. In den gegenwärtigen Krisen- und Umbruchzeiten muss sich Politik aus Sicht der Diplom-Betriebswirtin aber anders organisieren, um die wich-



Wollen bei der nächsten Kommunalwahl 2026 mit einer eigenen Liste antreten: die Gründerinnen des neuen Vereins Team Zukunft Altomünster Susanne Luz, Tanja Lademann und Michaela Widmann (von links). Foto: Berndt Herrmann

tigen Themen anzugehen. Weil sie das bei der CSU nicht mehr sah, ist sie 2023 ausgetreten.

Kommunalpolitik kennt auch Susanne Luz, die seit dieser Wahlperiode für die Freien Wähler im Gemeinderat sitzt und sich dort mit „ihren“ Themen oft als Einzelkämpferin fühlt. Persönliche Differenzen,

das betont die Maschinenbauingenieurin bei einem Pressegespräch im Pipinsrieder Pfarrgarten mehrfach, gebe es mit den Freien Wählern aber nicht.

Michaela Widmann kommt aus der Landjugendbewegung. In Altomünster sieht sie viel ehrenamtliches Engagement, ist aber überzeugt davon, dass

man vielen, auch und vor allem den Neubürgern, noch mehr Möglichkeiten geben muss, sich sozial wie auch politisch zu beteiligen.

Neue Wege will das Team Zukunft bei der Aufstellung der Gemeinderatsliste gehen: Die soll offen sein, Bürger sollen Bürger nominieren können. AZ

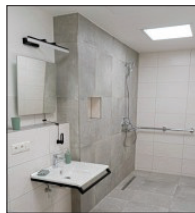
SENIOREN-WOHNGEMEINSCHAFT AMARYLLIS

Tag der offenen Tür und Einweihung am 3. August ab 11 Uhr in Inchenhofen

ANZEIGE

Herzlichen Glückwunsch zum gelungenen Neubau und viel Freude in den neuen Räumlichkeiten.

Zimmerer Holzbau Holzhäuser Dachsanierung
Hanns-Martin-Schleyer-Str. 17
86551 Aichach
Telefon: 08251-878590
info@zimmerer-achter.de
www.zimmerer-achter.de



Eingerichtet wie ein Wohnzimmer sind die Gemeinschaftsräume im Amaryllis. Hier ist viel Raum zum Ratschen und für gesellige Veranstaltungen. Bild links: Behindertengerecht und geeignet für Rollstuhlfahrer sind die Bäder und Toiletten.

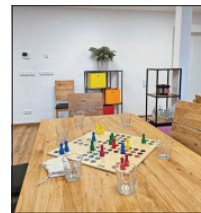


Foto: Amaryllis

Neues Zuhause für zwölf Bewohner

Modern ausgestattete Zimmer mit viel Platz für Aktivitäten

Joana Wozniak und ihr Ehemann Michel Bailly haben das Amaryllis an der Fadersdorfer Straße 17 eingerichtet. Das Gebäude gehörte einst dem Elektrobetrieb Marquart. Es wurde in knapp vierjähriger Umbauzeit komplett entkernt und umgestaltet – von vornehmlich heimischen Handwerksbetrie- ben, denen die Bauherren hohes Lob aussprechen.

Entstanden sind zwölf Zimmer unterschiedlicher Größe. Sie sind hochwertig ausgestattet. Etwa mit strapazierfähigen Vinylböden, mit Fernseh- und Internetanschluss, mit Fußbodenheizung und Wohnraumlüftung. Alle Zimmer sind hell dank großer Fenster und natürlich barrierefrei. Verbreiterte Türen, schwellenlose Übergänge und ein Lift über die Etagen garantieren, dass sich auch Rollator- und Rollstuhlfahrer ungehindert im Haus bewegen können. Das Obergeschoss umfasst acht Räume und vier sehr geräu-

mige Bäder mit behindertengerechter Dusche und Toilette. Im Erdgeschoss befinden sich vier Bewohnerräume und vier Bäder. Dort ist auch die Küche, in der die Mahlzeiten frisch zubereitet werden. Dabei dürfen die Seniorinnen und Senioren gerne helfen, zum Beispiel beim Gemüse-Schneiden. Gegessen wird – wie in einer Familie – an einem gemeinsamen großen Tisch mit

Blick auf den Garten. Der Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss entspricht dem Wohnzimmer. Er ist mit bequemen Polstermöbeln eingerichtet, von denen aus man auf einem großen Fernseher sieht.

Am Tisch kann man miteinander basteln oder im Stuhlkreis gemeinsam singen. Wie die Freizeitbeschäftigung jeweils aussieht, das bestimmen die

Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen selbst.

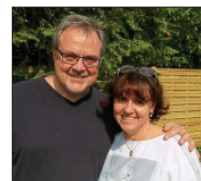
Das Pflegepersonal kommt aus dem Raum Inchenhofen. Es ist rund um die Uhr dienstbereit. Bei den Mitarbeitenden handelt es sich um ausgebildete Pflegekräfte oder erfahrene Assistenten, denen ein persönlicher Umgang mit den Betreuten am Herzen liegt. gw

Anders als ein Heim

Amaryllis bietet selbstbestimmtes ambulant betreutes Wohnen. Das heißt: Hier werden Angehörige oder gesetzliche Betreuer der Mieter als Sprecher und Handlungsbevollmächtigte gewählt, bestimmt und eingesetzt. In einer Wohngemeinschaft entscheiden die Mitglieder oder Ihre gesetzlichen Vertreter gemeinsam, ob ein neuer Mieter in die Wohngemeinschaft aufgenommen wird

oder nicht. Sie bestimmen auch die Gestaltung und Ausstattung der gemeinsam genutzten Räume.

Ein weiterer sehr wichtiger Aspekt im betreuten Wohnen ist die Privatsphäre. Das Pflegepersonal benötigt beim Betreten der Räumlichkeiten die Erlaubnis der BewohnerInnen. All diese Punkte tragen zu einer wesentlich höheren allgemeinen Zufriedenheit bei.



Joana Wozniak und Michel Bailly richteten das Amaryllis ein. Es steht unter Leitung von Joana Wozniak. Foto: Wolfgang Glas

<https://amaryllis-wg.de>

TAG DER OFFENEN TÜR
Senioren Wohngemeinschaft in Inchenhofen
Wir möchten mit Ihnen feiern!
3. August 2024

PROGRAMM
11:00 Uhr Begrüßung
11:30 Uhr Begrüßung, Vorstellung und Demonstration durch Fr. Wozniak und 1. Bgm. Toni Schöcher
11:45 Uhr Hausbesichtigung und Zeit für Fragen
14:30 Uhr Segnung / Einweihung durch Dekan Stefan Gail
14:30 Uhr bis 16:00 Uhr Hausbesichtigung und Zeit für Fragen

WO?
Fadersdorfer Str. 17 in Markt Inchenhofen

Wir suchen noch **Pflegehelfer*in - Quereinsteiger*in**
Pflegedienst Lillibrit
www.pflegedienst-lillibrit.de
Tel: 08141 6667808

Hans Rappel & Sohn Bauunternehmen

RAPPEL

- Hochbau
- Rohbau
- Betonbau
- Mauerarbeiten
- Gewerbebau
- Ein-, Mehrfamilienhäuser

Viel Erfolg für die Pflegeeinrichtung Amaryllis in Inchenhofen!

Blumenthaler Str. 2 | 86551 Aichach – Klingen
Tel.: 08251 / 4787 | Email: info@rappel-bau.de

Dieter Franzel

DF
HANDEL & HOLZMONTAGEN
prompt und zuverlässig

- Fenster + Türen
- Wintergärten
- Parkett u. Laminat

Kaminkehrergasse 15
86529 Schrobenhausen
Tel. 0 82 52/15 76 • Fax 0 82 79 2

Millionen fürs Internet

Petersdorf will an Förderprogramm teilnehmen

Von Thomas Weinmüller

Petersdorf – Die Gemeinde Petersdorf hat in der letzten Sitzung des Rates vor der Sommerpause grundstücksgenau die Gebiete festgelegt, die nun zusätzlich mit schnellem Internet erschlossen werden sollen. Geschehen soll dies im Rahmen der Bundesgigabitrichtlinie 2.0.

Das Gebiet umfasst insgesamt 724 Grundstücke, aufgeteilt auf sechs Gebiete im gesamten Gemeindebereich. Das berechnete Kostenvolumen bewegt sich bei 7,9 Millionen Euro.

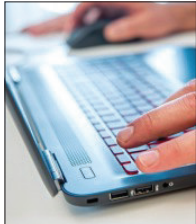
Gemeinde müsste 800 000 Euro zahlen

Zusammen mit einer Kofinanzierung aus der Bayerischen Gigabitrichtlinie wird die Förderung auch hierfür insgesamt 90 Prozent betragen, so dass die Gemeinde nur einen Eigen-

anteil von knapp 800 000 Euro zu finanzieren hätte.

Nun ging es darum, die vorgesehenen Gebiete noch einmal durchzugehen und das Paket für die weitere Ausschreibung über die Breitbandberatung Bayern GmbH fertig zu machen. Die Kosten für diesen weiteren Planungsschritt werden 20 795 Euro betragen. Diese sind voll förderfähig und durch einen Zuwendungsbescheid von 50 000 Euro aus dem März 2023 im Haushalt berücksichtigt.

Der Gemeinderat hat nach Prüfung aller Hausanschlüsse und Gebiete, was nach Auskunft von Bürgermeister Dietrich Binder längere Zeit der öffentlichen Sitzung in Anspruch genommen hat, nun folgende Bereiche final für die Ausschreibung vorgesehen: Axtbrunn, Wilprechtszell mit 149 Anschlüssen; Schönleiten, Hohenried mit 196 Anschlüssen; Gebersdorf mit 32 An-



Auf schnelleres Internet hofft man in Petersdorf. Foto: dpa

schlüssen; Petersdorf, Alsmoos mit 335 Anschlüssen; Indersdorf mit acht und Appertshausen mit vier Anschlüssen.

In dem einstimmigen Beschluss legte der Gemeinderat weiterhin fest, dass im Falle von Angeboten, die ausschließlich über 7,9 Millionen

Euro liegen, das Projekt noch gestoppt werden kann. Weiterhin sieht der Beschluss vor, dass vorhandene Leerrohre dem Telekommunikationsanbieter, der den Zuschlag erhält, zum Kauf kostendeckend inklusive Gebühr angeboten werden sollen. Die Breitbandberatung Bayern GmbH wird nun über die VG Aindling beauftragt, die Ausschreibung inklusive Auswertung und Empfehlung sowie das weitere Vortreiben der Förderanträge in die Wege zu leiten. Bürgermeister Dietrich Binder geht von einem Vorliegen der Zahlen bis Ende des Jahres aus.

Zuschüsse für gesunde Ernährung und Pflege

Im ersten von zwei Zuschussanträgen ging es im Gemeinderat um das Projekt „Gesunde Ernährung durch regionale Produkte: Na(h) Gut - nah kaufen, gut essen“ des Wittels-

bacher Land Vereins. Neben der Grundschule Petersdorf, die an diesem Projekt bereits seit mehreren Jahren teilnimmt, beteiligt sich seit zwei Jahren auch das Kinderhaus St. Johannes Baptist Alsmoos daran. Für das Schuljahr 2024/25 hat sich das Kinderhaus für einen Direktvermarktungsversuch (Einzelpreis 330 Euro) und zwei Geschmacksschulungen mit Elternveranstaltungen (Einzelpreis je 440 Euro) angemeldet. Die Gemeinderäte beschlossen einstimmig, die Kosten für die Teilnahme des Kinderhauses in Höhe von 1440 Euro zu übernehmen.

Im zweiten Antrag ging es um den jährlichen Zuschuss für die Caritas Sozialstation in Aichach für die ambulante Pflege. Bei beantragten 90 Cent pro Einwohner errechnet sich eine Zuschuss-Summe von 1564,20 Euro. Auch diese wurde vom Gremium einstimmig genehmigt. **AZ**

Auto im Hof zerkratzt

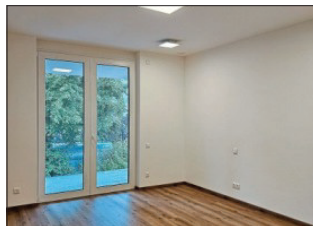
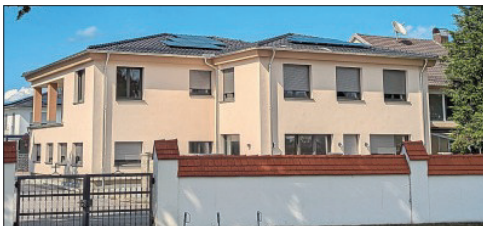
Aulhausen – Ein bislang unbekannter Täter zerkratze ein Auto, das im Hof eines Mehrfamilienhauses in der Hauptstraße in Aulhausen abgestellt war. Laut Angaben der Polizei Aichach beträgt der Schaden 2500 Euro. Der Täter sei zwischen Freitag, 8 Uhr, und Montag, 8 Uhr, zugegen gewesen. Die Polizeiinspektion Aichach ermittelt nun wegen Sachbeschädigung und bittet Zeugen, die Hinweise geben können, sich unter der Telefonnummer 08251/8989-11 zu melden. **AZ**

Giftmobil kommt nach Altomünster

Altomünster – Das Giftmobil des Landkreises Dachau kommt nach Hilgershausen und Altomünster. Es steht zur Abgabe von haushaltsüblichen Problemabfällen auf folgenden Recyclinghöfen bereit: von 9 bis 11 Uhr in Hilgershausen und von 12.30 bis 14.30 Uhr in Altomünster. **AZ**

SENIOREN-WOHNGEMEINSCHAFT AMARYLLIS
 Tag der offenen Tür und Einweihung am 3. August ab 11 Uhr in Inchenhofen

ANZEIGE



Auf zwei Etagen leben die Mieter in der Senioren-WG in Inchenhofen. Die Zimmer können nach Wunsch eingerichtet werden.

Leben wie in einer Familie

In der Inchenhofener Senioren-WG wird vieles gemeinsam gemacht

Wenn alte Menschen pflegebedürftig werden, kümmert sich meist die Familie um deren Wohlergehen. Wenn das nicht mehr möglich ist, kann sie die Dienste eines Pflegeheimes in Anspruch nehmen. In Inchenhofen eröffnet sich jetzt eine weitere Alternative: Amaryllis, eine Ambulant betreute Senioren-Wohngemeinschaft, nimmt ihren Betrieb auf. Ab dem 1. September können bis zu zwölf pflegebedürftige Frauen und Männer in diese WG einziehen, in der sie rund um die Uhr von Care-Fachkräften umsorgt werden.

Am Samstag, 3. August, stellt sich Amaryllis der Öffentlichkeit vor. Zum Tag der offenen Tür eingeladen sind nicht nur interessierte Senioren und deren Angehörige. Willkommen sind auch die Menschen aus Inchenhofen und Umgebung, die das neue Haus und seine Betreiber kennenlernen möchten. Eine „Ambulant betreute Wohngemeinschaft“ unterscheidet sich sehr von einem Heim. Ziel der WG ist es, die Bewohner möglichst lange körperlich mobil und geistig rege zu halten. Der Tagesablauf wird deshalb in einer sehr familiären Atmosphäre strukturiert, wie ihn die Pflegebedürftigen vielleicht von zuhause gewohnt sind. Sie werden angehalten, sich am Zusammenleben

zu beteiligen und einfache Aufgaben weiterhin zu erledigen. Die Hausbediensteten berücksichtigen die Wünsche der alten Menschen, etwa was die Essens-Vorlieben betrifft, und machen mit den anvertrauten Personen auch Spaziergänge oder kleine Ausflüge in die Umgebung.

Im Amaryllis wohnen die Pflegebedürftigen in Zimmern, die sie individuell einrichten können, zum Beispiel mit dem gewohnten Mobiliar. Bäder und Toiletten gibt es nicht im Raum, und das mit gutem Grund: „Unsere Bewohner sollen sich nicht in ihren Zimmern isolieren“, erklärt Betreiberin Joanna Wozniak. Sie sollen gemeinsame, anregende Zeit miteinander verbringen. Deshalb

sind in beiden Stockwerken des Amaryllis Gemeinschaftsräume eingerichtet mit Platz zum Ratschen oder für Mitmach-Angebote.

Aufgenommen ins Amaryllis werden Menschen mit Pflegegrad. Sie zahlen Miete und eine Verpflegungspauschale, die medizinischen Leistungen werden mit der Pflegeversicherung abgerechnet. Der Eigenanteil bei dieser Betreuungsform liegt höher als in einem Pflegeheim. Dafür ist die Betreuung auch intensiver: Neun Fachkräfte sind rund um die Uhr im Schichtbetrieb für die Mieter da, weiteres Personal soll eingestellt werden. Das Personal kümmert sich nicht allein um die medizinische Ver-

sorgung der Bewohner. Es organisiert auch den gesellschaftlichen Tagesablauf.

Angehörige haben großes Mitspracherecht

Explizit erwünscht ist auch die Mitwirkung von Angehörigen. Joanna Wozniak: „Wir möchten sie in Entscheidungsfindungen und Aktivitäten direkt miteinbeziehen, denn deren Erfahrungen und Meinungen sind uns wichtig, um die lebendige Atmosphäre zu erhalten. Bei der Fest- und Feierngestaltung, in Ernährungsfragen oder auch bei der individuellen Betreuung heißen wir alle Beiträge der Angehörigen herzlich willkommen.“

Warum Inchenhofen?

Für Inchenhofen hat sich Joanna Wozniak gerne entschieden. „Wir haben lange im weiten Umkreis nach einem passenden Haus gesucht, Inchenhofen war die beste Wahl“, erzählt Wozniak.

Das Haus selbst ist hell und geräumig, verfügt über einen kleinen Garten und ist gut ans Dorf angebunden. Die Bewohner können also ohne weiteres

in den Ort gehen. Gemeinsame Ausflüge und Spaziergänge sind leicht zu organisieren, denn das Amaryllis liegt unweit von Wiesen und Feldern. Und auch der Ort selbst gefällt Wozniak wegen seines baulichen Charmes – und wegen der aufgeschlossenen Bevölkerung, die schon sehr viel Interesse am neuen Seniorenangebot gezeigt habe.

Fuchsberg 4 • 86570 Inchenhofen

CLAUS HOLZER GmbH Stuckateur Meisterbetrieb

Stuckgeschäft

INNENPUTZ | AUSSENPUTZ | STÜCK | WDVS

Telefon: 08257 2285 • Mobil 0160 7814532

BLANKE

Dienstleistungen an Haus und Garten

Gartengestaltung • Terrassen • Baggerarbeiten
 Entwässerung • Montagearbeiten • Bodenbeläge

Steve Blanke • Bahnhofstraße 104c • 86438 Kissing • Tel.: 0173 8 79 11 74
 info@blanke-dienstleistungen.de • www.blanke-dienstleistungen.de

Wir gratulieren recht herzlich zum Neubau und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit

HAMEK

SANITÄR • HEIZUNG • KLIMATECHNIK

Herzlichen Glückwunsch zum KfW Effizienzhaus 40 EE!

Alles Gute und viel Erfolg für die betreute Senioren Wohngemeinschaft.

Ihre Partner für energieeffizientes, ökologisches Bauen und Sanieren

Ingenieurbüro Johannes Ranzmeyer

eco architekten ingenieure

Auch hier konnten wir unser „Knoff-Hoff“ im Brandschutz einsetzen.

Zur Eröffnung unseren Glückwunsch.

Tel. 08233-8476680
 info@contra-brand@t-online.de
 www.contra-brand.de
 Römerstraße 12c • 86438 Kissing

Contra-Brand GmbH
 Contra-Brand Bauservice GmbH

Seltec GmbH

Dorfstraße 16
 86444 Affing

0 82 07 / 9 63 58 08
 info@seltec.gmbh

Webseite: www.seltec.gmbh